Numa Donzé in der Basler Kunsthalle

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **23 (1936)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

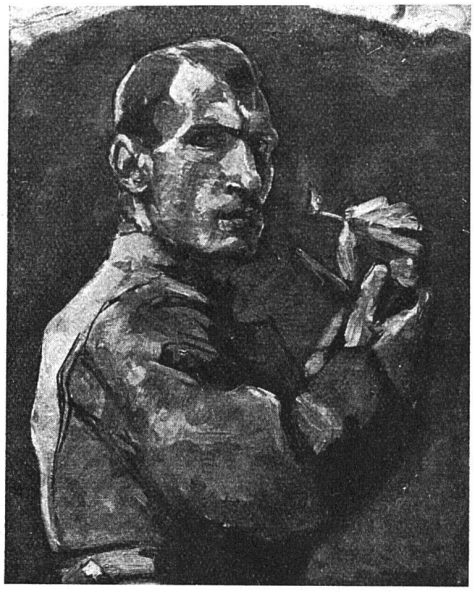
des Prinzen Genji. Farbenholzschnitte von Utamaro, Hiroshige und Hokusai schlossen mit dem Anfange des XIX. Jahrhunderts die Entwicklung ab.

Im Gewerbemuseum nahm im Januar die reichhaltige, vortrefflich aufgebaute Ausstellung «Der Brunnen», die schon im Januarheft gezeigt werden konnte, ihren Anfang. *H. K.*

Numa Donzé in der Basler Kunsthalle

Das zusammengetragene Werk des nun Fünfzigjährigen mit 188 Nummern, davon 163 Oelbilder sind und bloss 25 kleine Studien und Zeichnungen.

Zur grossen Menge der Landschaften, die sich in mittleren Formaten halten, bilden einen spannungsreichen Kontrast die frühen, mächtig angelegten, dramatisch bewegten, farbig prächtig zusammengehaltenen figürlichen Kompositionen des Amazonenkampfs, des Frauenraubs und der frühesten und noch unfreiesten derselben, der Befreiung (der drachenbehüteten Angelika durch den Ritter), dann einige monumentale Kartons zu Einzelfiguren aus den beiden grossen Basler Wandbildaufgaben, die dem Künstler nach obigen Ausweisen zu grosser Gestaltung zuteil wurden: die Bemalung der Fassade am Marktplatz (Gebäude der Nationalzeitung 1915) und der weiten Nische des Spalenbergbrunnens, 1922, und die Bildnisse. Aus der grössten Zahl derselben, meist in heftiger Drehung erhascht, flammt in intensiver Farbigkeit, schaut uns die gespannte Physiognomie, der Raubvogelblick des Künstlers selber an.



Numa Donzé (Basel), Selbstbildnis

Die jüngste Zeit weist wenige und nicht solch intensive Anläufe zu figürlicher Darstellung auf wie die frühe. Die Gelegenheit zu grosser Ausholung blieb offenbar selten, und mehr Ermutigung ward dem Künstler für seine Landschaften zuteil, denen dann auch seine Haupttätigkeit galt und in denen er eine Meisterschaft entwickelt. Das Verzeichnis weist auf, dass die vielen in Privatbesitz befindlichen Stücke fast alle in Basel geblieben sind und auch in dieser Ausstellung wieder eifersüchtig hier angekauft worden sind. Das hat einen guten Grund. Sind doch in diesen gedämpft- und doch satt-farbigen, zurückhaltenden und doch von wuchtigem Rhythmus beschwingten, innigen und kraftvoll empfundenen Landschaftsbildern vor allem, unterbrochen zwar von einer Reihe südlicher Eindrücke, die typischsten Aspekte unserer heroischen Rheintalgegend enthalten. Die künstlerische Grundbedingung der Einheit, aus der die Vielheit quillt, erfüllt sich hier am schönsten. Des Künstlers Sehnsuchtsziel liegt weiter, er sucht die Apotheose, den Augenblick, in dem das Leben gipfelt und der alles, Raum und Geschöpf, Licht und Bewegung in überschwenglicher Schönheit eint. *S. B.*

Ein Zwerg im Aussehen, ein Riese in der Leistung ist der neue

„Cumulus" 8-Liter-Schnellheizboiler

liefert täglich ca. 200 Liter 90grädiges heisses Wasser

FR. SAUTER A.G., BASEL

Verlangen Sie unseren Katalog!